



Europäische
Kommission

DER ÖSTERREICHISCHE NAHRUNGSMITTELKORB

WIEN 

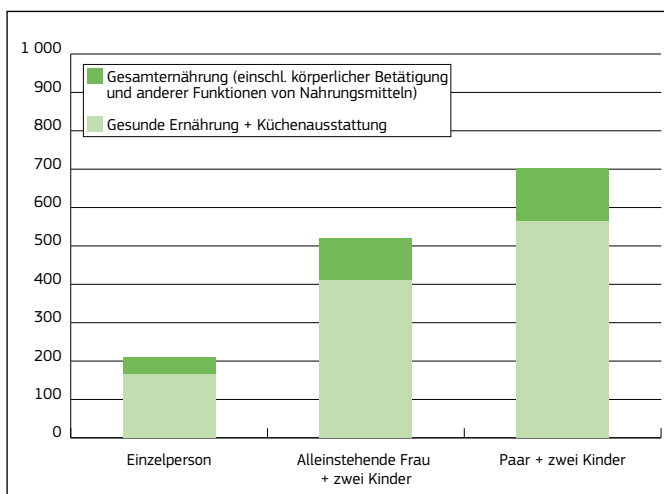
- ➔ Das europäische Netzwerk für Referenzbudgets ist ein von der Europäischen Kommission finanziertes Projekt, das darauf abzielt, länderübergreifend vergleichbare Referenzbudgets in allen EU-Mitgliedstaaten zu entwickeln. Als Referenzbudgets bezeichnet man Warenkörbe, die für einen Haushalt in einem bestimmten Land, einer Region oder einer Stadt als notwendig erachtet werden, um einen annehmbaren Lebensstandard zu erreichen. Die Vorbereitung von Referenzbudgets mithilfe einer einheitlichen Methodik kann den Mitgliedstaaten helfen, wirksame und angemessene Maßnahmen zur Einkommensunterstützung einzuführen und wechselseitiges Lernen sowie die Ermittlung vorbildlicher Verfahren zu fördern. Weitere Informationen über das Projekt und die vollständigen Länderberichte stehen auf der Website der Europäischen Kommission zur Verfügung: <http://europa.eu/!CC79TD>

Der österreichische Nahrungsmittelkorb gibt das benötigte monatliche Budget für eine angemessene Nahrungsaufnahme für drei Referenzhaushalte an (bestehend aus Kindern und Personen im erwerbsfähigen Alter, die sich guter Gesundheit erfreuen, keinerlei Behinderungen haben und in der Hauptstadt leben). Der Korb umfasst ein Budget für Nahrungsmittel sowie die Küchenausstattung, die für die Zubereitung, das Servieren, die Einnahme und die Konservierung dieser Nahrungsmittel erforderlich ist. Zudem wird darin das benötigte Budget für körperliche

Betätigung und andere Funktionen von Nahrungsmitteln, wie zum Beispiel ihre soziale Funktion, berücksichtigt. Der Nahrungsmittelkorb wurde anhand von ernährungswissenschaftlichen Empfehlungen und nationalen Ernährungsrichtlinien entwickelt und berücksichtigt die kulturellen Besonderheiten der österreichischen Ernährungsgewohnheiten. Die Realisierbarkeit und die Akzeptanz des Korbs wurden mithilfe von Diskussionen mit Fokusgruppen unter Einbeziehung von Bürgern mit unterschiedlichen sozioökonomischen Hintergründen überprüft.

1. Wesentliche Erkenntnisse

Das österreichische Nahrungsmittelbudget:
Monatsbeträge in Euro, Wien, März 2015



- Das monatliche Budget, das für eine gesunde Ernährung in Österreich erforderlich ist, beträgt **164 EUR für eine Person** und **563 EUR für eine Familie bestehend aus zwei Erwachsenen**

und zwei Kindern. Unter Berücksichtigung des benötigten Budgets für körperliche Betätigung und die anderen Funktionen von Nahrungsmitteln (essen gehen, Urlaub usw.) beträgt das **monatliche Gesamtbudget für Nahrungsmittel 210 EUR für eine Person** und **704 EUR für eine Familie bestehend aus zwei Erwachsenen und zwei Kindern.**

- Österreich hat kürzlich zwei weitere Nahrungsmittelbudgets entwickelt: eines im Jahr 2008/2009 im Rahmen des PROGRESS-Projekts über Standardbudgets sowie ein weiteres zur Entwicklung des österreichischen Referenzbudgets gemäß der Standardmethode für Mindesteinkommen. Diese beiden Budgets sind höher als das vom europäischen Netzwerk für Referenzbudgets entwickelte Budget, sie betragen 348 EUR bzw. 219 EUR für eine Person. Diese Unterschiede sind auf die abweichenden Preisfestsetzungen und die Tatsache zurückzuführen, dass das Mindesteinkommensbudget mehr Mahlzeiten beinhaltet, die außer Haus eingenommen werden, sowie Elemente, die für ungesunde Ernährungsgewohnheiten typisch sind.

2. Nationale Besonderheiten

Die Entwicklung länderübergreifend vergleichbarer europäischer Referenzbudgets erfordert, die Unterschiede zwischen den entsprechenden Budgets der Mitgliedstaaten im Hinblick auf die institutionellen, kulturellen, klimatologischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen des betreffenden Landes zu erklären. Der österreichische Nahrungsmittelkorb berücksichtigt folgende Faktoren:

➔ Ernährungsgewohnheiten

Der österreichische Ernährungsbericht ist in Österreich ein wichtiges Instrument für die Gesundheitsberichterstattung. Er gibt Aufschluss über Änderungen im Essverhalten im Laufe der Zeit und zeigt Abweichungen von den Empfehlungen der Ernährungsexperten auf. Die Ergebnisse aus dem Jahr 2012 zeigen, dass Österreicher zu viel Fett und Salz zu sich nehmen und zu wenig Obst und Gemüse verzehren, auch wenn der allgemeine Ernährungszustand zufriedenstellend ist. Der Verbrauch von Kohlenhydraten und Ballaststoffen liegt unter dem empfohlenen Wert, die Aufnahme von Proteinen, Vitaminen und Mineralstoffen ist hingegen ausreichend. Im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren offenbarte der Bericht zudem eine Zunahme bei der Anzahl der übergewichtigen Kinder, während sich der Anteil der fettleibigen Kinder stabilisiert hat. Übergewicht, Adipositas und schlechte Ernährungsgewohnheiten sind im östlichen Teil des Landes stärker verbreitet.

➔ Nationale Ernährungsrichtlinien

Die genaue Zusammensetzung des gesunden Nahrungsmittelkorbs wurde anhand der nationalen Ernährungsrichtlinien entwickelt. Die Nationale Ernährungscommission, die zur Förderung eines gesundheitsfördernden politischen Rahmens eingesetzt wurde, berät den Bundesgesundheitsminister bei der Ernährungspolitik und der Umsetzung des nationalen Aktionsplans für Ernährung, der im Jahr 2011 festgelegt wurde. Zur Beseitigung von Unsicherheit und Missverständnissen in Verbindung mit der Verbreitung unterschiedlicher Ernährungspyramiden in Österreich gab das Gesundheitsministerium die Entwicklung einer einheitlichen Ernährungspyramide in Auftrag. Alle führenden Organisationen im Gesundheits- und Ernährungssektor wurden in diesen Prozess einbezogen, und im März 2010 wurde eine Grafik verfügbar gemacht. Die Pyramide ist in sieben Nahrungsgruppen aufgeteilt: kalorienarme Getränke;

Obst, Gemüse und Hülsenfrüchte; Getreide; Milchprodukte; Fleisch, Fisch und Eier; Fett; und Sonstiges (Süßigkeiten und salzige Snacks).

➔ Preiskalkulation des Nahrungsmittelkorbs

Die Preiskalkulation des Nahrungsmittelkorbs erfolgte im März 2015. Die Auswahl der Geschäfte wurde auf Grundlage von Vorschlägen der Teilnehmer von Fokusgruppen getroffen. Ein Discounter wurde ausgewählt, weil dieser hochwertige Produkte zu niedrigen Preisen anbietet und in ganz Wien Filialen betreibt. Einige Artikel waren im ersten Geschäft nicht verfügbar, daher wurden die Preise in einer zweiten Supermarktkette festgelegt, die zwar teurer, aber ebenfalls beliebt ist, wie Diskussionen mit Fokusgruppen zeigten. Darüber hinaus wurden 10% auf die Preise der ausgewählten Produkte hinzugerechnet, um den Menschen die Freiheit zu gewähren, in anderen Supermärkten einzukaufen.

➔ Körperliche Betätigung

Neben dem Budget, das für eine gesunde Ernährung benötigt wird, beinhaltet der Nahrungsmittelkorb auch ein kleines Budget für körperliche Betätigung, da diese in den nationalen Richtlinien als allgemeine Voraussetzung für einen gesunden Lebensstil dargestellt wird. Gemäß den österreichischen Empfehlungen sollten Erwachsene pro Woche mindestens 150 Minuten leichter bis intensiver körperlicher Betätigung nachgehen. Kinder und Jugendliche sollten mindestens 60 Minuten pro Tag sportlich tätig sein. Die Teilnehmer der Fokusgruppen haben 15 EUR als ein angemessenes monatliches Budget für die Teilnahme an Sportunterricht oder die Mitgliedschaft in einem Sportverein bestimmt. Der Nahrungsmittelkorb umfasst auch die Kosten für zwei Monatskarten für ein öffentliches Schwimmbad in den Sommermonaten sowie eine Eissporthalle in den Wintermonaten.

➔ Andere Funktionen von Nahrungsmitteln

Der Nahrungsmittelkorb berücksichtigt auch die emotionalen, sozialen und kulturellen Funktionen von Nahrungsmitteln, die von Teilnehmern der Fokusgruppen als notwendig für eine angemessene Beteiligung an der österreichischen Gesellschaft angegeben wurden. Gelegentlich essen gehen, Freunde und Familie einladen und festliche Mahlzeiten an wichtigen Feiertagen und für Feiern wie zum Beispiel Karneval oder an Silvester kochen wird als wesentliche Funktion von Nahrungsmitteln angesehen.